

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0519
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	9
Frauen:	5
Männer:	4
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0519

Tante Lotte aus Berlin

Ein Schwank in 3 Akten

von
Günther Müller

9 Rollen für 5 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

Harry Lohwasser träumt vom großen Glück; denn die in seinem Tonstudio produzierte CD „Tante Lotte aus Berlin“ erreichte bei der Vorentscheidung zum Europäischen Schlagerwettbewerb den 1. Platz. Die junge Lehrerin Rieke Hansen zeichnet für die Komposition und Text verantwortlich und Sänger Mätthi wird mit einem Schlag berühmt. Harrys Eltern sind mächtig stolz auf ihren Sohn und sein Team. Alles wäre prima, gäbe es da nicht die reiche Tante Lotte aus Berlin, die sich plötzlich nach 20 Jahren wieder meldet und auf das Einstampfen der Produktion besteht, weil sie ihren Namen beschädigt sieht. Anton Jensen, Freund des Hauses Lohwasser, ist eine tolle Bereicherung der Situation und liefert sich mit der Hausangestellten Marie herrliche Wortgefechte. Wenn es jedoch gegen die ungeliebte Nachbarin Therese Pattensen geht, halten beide fest zusammen. Was aber passiert mit der frischgekürten neuen CD-Produktion und wie steht es mit den Liebesbeziehungen der jungen Leute?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild: Moderne Wohnstube der Lohwassers. Ein Tisch, 3 Stühle, 1 Sofa, Fernseher und eine Stereo-Anlage. Rechts eine Tür zum Tonstudio, daneben Tür zu den übrigen Räumen, gegenüber die Haustür. **Bei Freilichtaufführungen ist die Wohnstube nach draußen zu verlegen.**

– **1. Akt/-1. Szene -:**

(Wenn sich der Vorhang öffnet, sieht man Harry mit Kopfhörern vor der Stereo-Anlage, fingerschnippend. Die Zuschauer hören jedoch nichts. Seine Mutter, Elli Lohwasser kommt mit einem Wäschekorb auf die Bühne).

Elli: Harry, würdest du mir mal helfen?

(Harry hört und sieht nichts. Elli schreit nun laut):

Elli: Harry! (zu den Besuchern): Also, wenn der Junge in seiner Musikwelt ist, dann hört und sieht er nichts mehr. Sein Tonstudio genügt ihm anscheinend nicht mehr. Nun macht er sich auch noch im Wohnzimmer breit. (sie tippt ihn an, Harry erschrickt, nimmt die Kopfhörer ab und stellt den Stereorecorder aus).

Harry: Was ist denn, Mama?

Elli: Reicht dir das Tonstudio im Keller nicht mehr? Es wäre schön, wenn du mir die Wäsche in den Trockenraum bringen würdest. Du weißt doch..., wegen meines Rückens.

Harry: Klar, mach ich, Mama! Aber, ist denn Marie nicht da?

Elli: Marie macht gerade die Küche sauber.

Harry: Wo ist Papa denn?

Elli: Papa darf ich jetzt nicht stören. Er verfolgt gerade die Aktienkurse im Fernsehen auf NTV. Du weißt doch, dass Papa sich auch nach seiner Pensionierung nicht von seinen Bankgeschäften trennen kann.

Harry: Ja, Papa und seine Bank! Ich glaube, er wird noch auf dem Totenbett an der Börse spekulieren.

Elli: Nun lass ihm doch das Vergnügen. Ihm geht es so, wie dir mit deinem Tonstudio und der Musik.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Harry: Ich gönne ihm doch sein Hobby. Es gibt nur einen Unterschied zwischen Papa und Sohn: Er arbeitet jedenfalls zumeist mit Gewinn. Und ich? Bis heute habe ich immer nur investiert in mein Tonstudio.

Elli: Na,na! Ein wenig haben deine Eltern doch auch dazu beigetragen.

Harry: Dafür bin ich euch auch dankbar.

Elli: Vielleicht rechnet sich der Aufwand ja irgendwann einmal.

Harry: Da habe ich so meine Bedenken.

Elli: Ach, wenn ich an die letzte Aufnahme denke, das könnte eventuell etwas werden.. Immerhin habt ihr Drei erst einmal den Sprung in die Vorentscheidung zum Grand Prix geschafft. Das ist doch schon etwas, oder?

Harry: (lacht): Ja, sicher! Ich habe allerdings meine Zweifel, ob das Lied von Tante Lotte den Sprung ganz nach vorne schafft.

Elli: Ich bin da guter Dinge. Mätthi hat gut gesungen und der Text ist auch nicht schlecht.

Harry: Nein, das ist er nicht! Kommt ja auch von Rieke!

Elli: Ja, Rieke versteht etwas vom Fach, schließlich ist sie ja auch Musiklehrerin. Ich bin bloß gespannt, was Tante Lotte dazu sagt, wenn sie das Lied im Radio hört. Sag mal, wie seid ihr bloß auf Tante Lotte gekommen?

Harry: Das war rein zufällig.

Elli: Dann hat Rieke gar nicht gewusst, dass du eine Tante Lotte in Berlin hast?

Harry: (lacht): Nein, hat sie nicht! Ist das nicht komisch?

Elli: Das kann man wohl sagen.

Harry: Tante Lotte wird sich am Bauch gekitzelt fühlen, falls sie das Lied auf sich bezieht.

Elli: (lacht): Sie ist sicher nicht die einzige Lotte in Berlin.

Harry: Sicher nicht! Aber lasst uns doch mal realistisch sein! Mit dem Song haben wir beim Europäischen Schlagerwettbewerb keine Chance! Was meinst du, was da für Produktionen vorliegen. Ich bin froh, dass wir überhaupt die Vorentscheidung geschafft haben und zur Endausscheidung eingeladen

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

wurden. Das Glück haben die Wenigsten. Hinzu kommen dann noch die vielen englischen Titel, die fast alle von der Jugend bevorzugt werden.. Nein, da haben wir keinerlei Chancen.

Elli: Abwarten! Ich persönlich höre viel lieber deutsche Lieder, und so geht es auch etlichen älteren Musikfreunden.

Harry: Ich lass mich überraschen.

Elli: So, trägst du mir nun den Korb hinab?

Harry: Natürlich, Mama!

(- Beide ab -).

- **2. Szene** -:

(Anton Jensen tritt auf. Er trägt eine alte Bahnuniform, führt die Trillerpfeife zum Mund und pfeift).

Anton: (laut): Vorsicht an der Bahnsteigkante! Um 15,30 Uhr läßt der Intercity aus Hamburg hier ein. (Er macht nun das Geräusch eines herankommenden Zuges, pfeift erneut und gibt dann den entsprechenden Bahnhofsort bekannt): Achtung, Achtung! In zwei Minuten planmäßige Abfahrt nach Bremen auf Gleis EINS! Alles einsteigen und die Türen schließen! Vorsicht an der Bahnsteigkante! (pfeift erneut). Fertig!

Marie: (kommt): Sie trägt eine Schürze, ihre Haare sind ungekämmt. In der Hand hält sie ein Staubtuch): Was ist los? Ach, du bist es! Na, das hätte ich mir ja auch denken können, du mit deinem Bahnfimmel! Musst den Zug wieder abfahren lassen? (zu den Zuschauern): Der gute Anton! Immer im Dienst, sogar nach der Pensionierung macht es ihm noch Spaß! (lacht komisch, schaut auf die Uhr): Ich muss schon sagen, dein Zug kommt pünktlich auf die Minute! Wenn das in Wirklichkeit auch man so wäre! Da hat die Bahn bei Verspätungen immer irgendeine Ausreden. Einmal ist es zu glatt, dann herrscht dichter Nebel, oder ein Baum liegt auf den Schienen. Irgendwas ist immer!

Anton: Wenn es nach mir ginge, käme jeder Zug fahrplanmäßig an, das kannst du mir glauben.

Marie: Ja, ich weiß! Du warst immer schon ein Hundertprozentiger! Auf dich kann man sich verlassen, Anton! Bloß damals hast du mich gewaltig enttäuscht!

Anton: Was habe ich?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Marie: Du weißt schon, was ich meine! Was habe ich dich damals angehimmelt, aber du hast mich kalt abserviert!

Anton: Na,na...

Marie: (träumt): Kannst du dich noch erinnern, als wir seinerzeit in Schürmanns Scheune im Heu lagen?

Anton: Das ist doch schon so lange her!

Marie: Wir waren beide so jung...

Anton: ...und unerfahren.

Marie: Ich nicht!

Anton: Was?

Marie: Ja, zumindest wusste ich, dass es zweierlei Menschen gibt, während du zu dusselig warst!

Anton: Na, hör mal!

Marie: Ist doch wahr! Du hast ja nicht mal gemerkt, dass ein junges Mädchen neben dir liegt und die wildesten Träume hatte.

Anton: Ja, wild warst du damals schon! Und träumen tust du heute noch!

Marie: Du bist gemein! Als dachte, dass du mich..., ich meine..., dass du mich...

Anton: Was denn nun?

Marie: Dass du mich mal in den Arm nehmen und mich küssen würdest, jagtest du mir einen Schrecken ein: Hier sind Mäuse!

Anton: (lacht): Ja, das war schön, wie du Hals über Kopf aus der Scheune ranntest und dabei über die Wagendeichsel stolperst und in den Dreck fielst, hahaha!

Marie: Und da freust du dich drüber?

Anton: Ja, da kann ich heute noch drüber lachen. Dein schönes Kleid konntest du gleich in die Reinigung bringen. Na, das hat mir dann doch leid getan. Aber, die alten

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Geschichten wollen wir doch nicht wieder aufwärmen.

Marie: Warum nicht? Es ist zwar lange her, aber die Erinnerung lebt wieder auf. Wenn du damals nicht so stur und blöd gewesen wärst, dann könnten wir nun schon unsere Silberhochzeit feiern.

Anton: Marie, ich war doch noch so jung und wollte was erleben.

Marie: Na, und? Hast du was erlebt? Ich will dir mal was sagen: Verpasst hast du was!

Anton: Nein, so kann man es nicht sagen. Bei der Bahn war es auch ganz interessant. Ich denke da an die vielen Reisenden, an die Schüler und Lehrer. Es gab immer was zu sehen und zu erforschen. Du, die schnuckeligen jungen Mädchen mit ihren kurzen Röcken...

Marie: Die tragen doch heute alle Jeans!

Anton: (lächelt): Nicht alle! Siehste, so viel Abwechslung gibt es nur bei der Bahn!

Marie: Bahn! Immer deine Bahn! Ich kann das Wort nicht mehr hören! Du hast nur deine Bahn und deinen Beruf im Kopf, dabei hast du das Wichtigste im Leben vergessen.

Anton: So? Und das wäre?

Marie: Mich! Jawohl, mich! Es gibt auch noch andere schöne Dinge im Leben!

Anton: Noch andere?

Marie: Ja! Zum Beispiel könntest du mich heiraten!

Anton: Waaas?

Marie: Und eine Familie gründen und Kinder kriegen!

Anton: Aber Kinder kriegen kann ich doch nicht! Das ist biologisch wohl nicht möglich. Oder habt ihr Frauen euch da auch schon emanzipiert? Zuzutrauen wär es euch allemal. Aber damit du es weißt: Operieren lass ich mich nicht!

Marie: Was redest du da für'n Quatsch?

Anton: Nee, das ist kein Quatsch! Das habe ich neulich erst gelesen! Medizinisch ist heute alles möglich! Und wer steckt hinter der ganzen Sache?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Na? Natürlich ihr Frauen! Ich frag mich manchmal, wie das wohl in 50 Jahren aussieht.

Marie: Na, na, nun übertreibe mal nicht!

Anton: Ist doch wahr! Ihr Frauen drängt uns Männer aus allen Positionen, sei es in der Politik, oder aus dem Ehebett! Und das geb ich dir schriftlich: Wenn es euch nicht hin und wieder auch mal nach einem Mann gelüsten würde, dann würde sogar der Beischlaf abgeschafft!

Marie: Das ist doch Blödsinn!

Anton: Blödsinn? Du bist doch mit dem Blödsinn angefangen

Marie: Du brauchst mich gar nicht zu veräppeln! Aber so warst du immer schon! Während ich damals über unsere Zukunft nachdachte, hast du mir gar nicht zugehört und das Gespräch durch irgendeine flapsige Bemerkung in eine andere Richtung gelenkt. Was hätten wir ein schönes Leben führen können, wenn du bloß gewollt hättest! Ich hätte alles für dich getan, den Himmel auf Erden hättest du haben können! Jeden Abend hätte ich dir die Pantoffeln geholt, wenn du von deinem schweren Dienst nach Hause gekommen wärst!

Anton: Das hättest du getan?

Mariechen: Klar! Und dann hätten wir miteinander zu Abend gegessen und jeden Samstag einen Heimatfilm mit Rudolf Prack angeschaut!

Anton: Nein! Ein Bundesligaspiel mit Werder Bremen! (o.a. Verein).

Marie: Von mir aus auch ein Bundesligaspiel! Und dann hätte ich mich ausgezogen.

Anton: Doch wohl nicht beim Fußball? Na, von mir aus in der Halbzeit!

Marie: Und dann hättest du dich ausgezogen...

Anton: Aber erst nach der Übertragung!

Marie: Und dann wären wir zusammen ins Bett gegangen, ich hätte mir die Füße an dir gewärmt...

Anton: Das fehlte noch! Du und deine kalten Füße! Nein, das mit den Füßen hätte ich nicht mitgemacht! Da hättest du dir schon selbst warme Gedanken machen müssen!

Marie:(schwärmt): Und dann wären wir Arm in Arm eingeschlafen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Anton: Das wäre dann ja wohl der Höhepunkt! Und du redest von den schönen Dingen des Lebens! Du weißt ja gar nicht, was das ist! Na, ja, dann habe ich wohl doch nichts versäumt. Arm in Arm einschlafen, ha! Unsereins spielt das ganze Fußballspiel noch einmal in Gedanken durch, will noch einen Elfmeter schießen und du gibst mir die rote Karte und willst deine Füße wärmen. Nein, also, wenn du kalte Füße hast, dann nimm doch eine Wärmflasche mit in die Heia, dann brauchst du auch keinen Mann!

Marie: Du bist und bleibst ein unmöglicher Mensch! Nun, wo ich gerade so romantische Vorstellungen habe, reißt du mich wieder auf plumpe Art aus allen Träumen! Du wirst dich niemals ändern! Wenn du damals angebissen hättest...

Anton: ..hättest du jetzt auch noch kalte Füße! Ich war damals noch so jung und wollte mich noch nicht binden.

Marie: (hoffnungsvoll): Und nun? Wie sieht es heute aus?

Anton: (trocken): Nun bin ich zu alt!

Marie: Das ist doch nicht schlimm! Ich bin doch auch älter geworden.

Anton: Ja, das sieht man dir auch an!

Marie:(schluchzt): Du bist gemein! Wie kannst du mir so etwas ins Gesicht sagen?

Anton: Wohin denn sonst? Hinten hörst du doch nichts!

Marie: Magst du mich denn überhaupt nicht mehr leiden, Anton?

Anton: Überhaupt nicht, kann man so nicht formulieren.

Marie: (wirft sich in Positur und verkreuzt ihre Arme hinter dem Kopf): Na, ich sehe doch noch ganz sexy aus, wenn ich mich in POLITUR werfe, nicht wahr? Und wenn ich mein Sommerkleid mit dem tiefen Ausschnitt anziehe, was meinst du, was die jungen Männer sich nach mir umdrehen. (hebt ihren Busen an).

Anton: Ja, von hinten siehst du auf den ersten Blick noch ganz passabel aus. Da könnte evtl. aus Versehen tatsächlich noch einer hingucken.

Marie: (wütend): Ach du! Du vermagst dich überhaupt nicht in die Gefühle einer Frau hineinzusetzen. Du bist und bleibst ein Grobian! Von mir aus bleib doch bis an dein Lebensende allein, du eingefleischter Junggeselle. Und wenn es für dich die Seligkeit bedeutet, mit deinem letzten Atemzug den Zug

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

abfahren zu lassen, dann kann ich es auch nicht verhindern! (sie will wütend abgehen, als Anton ihr nachruft):

Anton: Marie, sag mal, ist Dirk zu Hause?

Marie: (kommt nochmal zurück): Ja! Er sitzt vorm Fernseher und guckt NTV wegen seiner KAKTIEN, oder wie das heißt.

Anton: (lacht): Aktien, Marie, Aktien!

Martie: Ist mir auch egal. Ich kenne mich da nicht so aus! Sag mal. Anton, diesen Herrn Siemens, kennst du den? Das muss nämlich ein ganz Schlauer sein!

Anton: (lacht): Wieso?

Marie: Dirk schwärmt geradezu von dem Mann. Hat er vielleicht eine Flugzeug- oder Ballonfabrik?

Anton: Ballon..., was? Wie kommst du denn da drauf?

Marie: Dirk hat gesagt, die Firma Siemens hat einen Höhenflug. Sie steigen und steigen..., immer noch! Sie müssen schon ziemlich hoch fliegen.

Anton: (lacht): Du verstehst wirklich nichts davon, Marie. Dirk meint ganz was anderes.

Marie: Aber können die denn einfach so aufsteigen?

Anton: (hat jetzt den Schalk im Nacken): Ja, das können sie! Sie können aber auch ganz plötzlich wieder abstürzen.

Marie: Meine Güte! Dann möchte ich da aber nicht mit einsteigen.

Anton: (schmunzelt): Ja, das ist manchmal gar nicht ganz ungefährlich. Wenn du nicht aufpasst, kannst du böse abstürzen und landest auf dem Sozialamt.

Marie: (einfältig): Auf dem Sozialamt? Haben die denn da überhaupt einen Landeplatz?

Anton: (jetzt schelmisch): Das nicht gerade, aber die ziehen dich vorher schon aus, so dass dir kein Hemd mehr passt.

Marie: Was? Das ist ja...Kein Hemd mehr, sagst du?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Anton: (nimmt sie jetzt so richtig auf die Schippe): Und keine Hose! Du hast nachher nichts mehr auf dem Leib und kommst mit dem Hintern nicht mehr hoch.

Marie: (steigert sich immer mehr in ihre Einfältigkeit): Mit dem Hintern nicht mehr hoch und nichts mehr auf dem Leib? Mann, das wäre mir aber peinlich, wo ich doch den rosa Wollschlüpfer mit den langen Beinen so gerne trage.

Anton: Ja, und dann lassen sie dich nicht mehr zu Verstand kommen.

Marie: Was? Das ist ja... Dann lauf ich nachher also ohne Verstand herum?

Anton: (lachend): Ja, aber das ist immer noch besser, als ohne Schlüpfer. Im Übrigen ist der Unterschied zu deinem jetzigen Zustand nur gering.

Marie: Wie meinst du das denn? (kapiert langsam): Och, du! Das ist ja eine Unverschämtheit von dir!

Anton: Das war doch alles bloß Spaß, Marie! Musst dir nichts bei denken! (lachend ab in die Küche).

Marie: Da hört der Spaß aber auf! (zum Publikum): Dass der verflixte Kerl mich auch immer ärgern muss! Aber ich werde mich bei nächster Gelegenheit bei ihm revanchieren. (sieht jetzt, dass er seine Trillerpfeife verloren hat und pfeift ihm hinterher): Stehenbleiben! Du sollst stehenbleiben!

Anton: (ruft zurück): Geht nicht! Der Zug hat Verspätung!

Marie: Nun lauf ich schon wieder hinter dem verrückten Kerl her! Und aufs Pfeifen hört er auch nicht! (- ab -).

- **3. Szene** -

(Matthias Hinrichen, genannt Mätthi, tritt auf. Er trägt lange Haare, Lederklamotten und Turnschuhe, hat seine Gitarre dabei).

Mätthi: (schaut sich um): Nanu, kein Mensch hier? (ruft): Harry! (er spielt einige Takte Gitarre und singt, (oder spricht), zur Eigenkomposition):

In Berlin lebt Tante Lotte,
diese süße kleine Motte,
mit der Stupsnas im Gesicht
vergisst sie`s lächeln nicht.
Ihre Augen strahlen klar
und das find ich wunderbar.
Ja, ja, die Berliner Lotte,

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

das ist eine kesse Motte.
Lieblich ist sie anzuschauen,
sie ist die Schönste aller Frauen.

Elli Lohwasser: (kommt aus der Küche): Dag Mätthi! Ein schönes Lied habt ihr da.
Wollt ihr schon wieder proben?

Mätthi: Hallo! Ja, Rieke Hansen hat das Lied komponiert. Es gefällt dir also?

Elli: (nickt).

Mätthi: Ist Harry im Tonstudio?

Elli: Nein! Harry hat mir die Wäsche in den Keller gebracht. Er wird jeden Moment hier aufkreuzen. Aber deswegen kannst du ruhig schon ins Studio gehen. Du, sag mal, ist das nicht eine Nummer zu groß für euch?

Mätthi: Du meinst wegen der Vorentscheidung zum Grand Prix?

Elli: Ja, das auch!

Mätthi: Was denn noch?

Elli: Warum singt ihr denn auf Deutsch? Nicht, dass ich das nicht mag, im Gegenteil, ich finde es prima! Aber habt ihr denn damit überhaupt eine Chance?

Mätthi: Abwarten!

Elli: Die Teenager wollen doch nur Englisch hören, auch wenn sie nichts vom Text verstehen! Hauptsache, es ist Englisch und laut! Wenn ich bloß daran denke, wie die sich da aufführen und kreischen! Und dann die Leute in der Jury! Ganz schlau gucken sie über ihre Brille und nicken sich gegenseitig zu und vergeben so ihre Punkte. So läuft das doch jedes Mal ab. Nee, Mätthi, wenn ihr Deutsch singt, habt ihr keine Chance!

Mätthi: Ich werde mal mit Rieke drüber reden.

Harry: (kommt): Hallo Mätthi! Hab ich was versäumt? Worüber willst du mit Rieke reden?

Mätthi: Deine Mutter ist der Meinung, dass wir unsere Schlager demnächst lieber in Englisch präsentieren sollten.

Harry: Das hat Mama mir auch schon geraten.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Elli: Das war bloß ein Vorschlag von mir. Ihr könnt ja mal mit Rieke darüber sprechen. (- ab -).

Harry: Was meinst du zu dem Vorschlag, Mätthi?

Mätthi: Ich weiß nicht so recht..., wir könnten ja mal etwas aufnehmen!

Harry: In Englisch?

Mätthi: Nein, in Plattdeutsch!

Harry: Plattdeutsch? Das geht doch gar nicht! Das versteht doch kaum jemand!

Mätthi: (ironisch): Aber Englisch, was?

Harry: Komm, wir wollen Rieke überraschen!

Mätthi: Wenn du meinst! (-beide ab ins Tonstudio-).

- **4. Szene** -:

(Nun kommt Therese Pattensen und ruft): Morgen! Nanu, sind hier alle ausgeflogen?

Dirk: (kommt mit Anton aus dem Hausinnern): Dann ist die Klingel wohl wieder kaputt! Na, Therese, wo drückt der Schuh?

Therese: Weshalb soll mir der Schuh drücken?

Dirk: Ach, das sagt man so!

Anton: Das ist ein Sprichwort, Therese!

Therese: (schnippisch): In Sprichwörtern kenne ich mich nicht aus. Ist Elli da?

Dirk: Elli ist in der Stube, du kennst den Weg ja.

Therese: Ja, sicher! Was ich noch Fragen wollte: Ist es wirklich wahr, was die Leute im Dorf erzählen?

Dirk: Was erzählen die Leute denn?

Therese: Dass euer Harry und dieser Matthias Hinrichsen...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Dirk: Du meinst Mätthi?

Therese: Ja, so nennt er sich ja jetzt wohl mit seinem Künstlernamen.

Dirk: Was ist mit den beiden?

Therese: Die Leute erzählen sich, dass die beiden heute Abend im Fernsehen bei diesem Schlagerwettbewerb auftreten.

Dirk: Nein, das stimmt nicht!

Therese: (erstaunt): Stimmt nicht? Aber das stand doch auch schon in der Zeitung!

Dirk: Ja, ja, aber die sind nicht zu zweit, sondern zu dritt!

Therese: Wieso das denn?

Dirk: Weil Rieke Hansen auch dazu gehört. Schließlich hat sie das Lied getextet und komponiert.

Therese: So, hat sie das? Na, dann wundert mich nichts mehr.

Dirk: Was soll das denn heißen?

Therese: Diese Musiklehrerin sieht doch verdammt gut aus, nicht wahr?

Dirk: Das steht außer Frage.

Anton: Die sieht zum Anbeißen gut aus, wenn du das meinst. Worauf willst du hinaus?

Therese: Ich möchte nicht wissen, was die da unten im Tonstudio so alles treiben. Einen Rosenkranz werden die auf keinen Fall beten und die Musik steht sicher nicht im Vordergrund.

Dirk: Therese, nun reicht es! Du hast eine verdammt schmutzige Fantasie. Meine Frau und ich sind jedenfalls stolz auf das Trio.

Therese: Ich verstehe nicht, wie man auf so etwas stolz sein kann. Das hat doch mit Kultur und Kunst überhaupt nichts zu tun. Euer Harry hätte gut daran getan, einen vernünftigen Beruf zu erlernen, statt mit dem langhaarigen Rumtreiber und dieser Rieke im Tonstudio herumzulungern. Und die Frau Lehrerin sollte sich auch schämen, sich mit zwei jungen Männern abzugeben. Wo bleibt denn da die Moral?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Dirk: Na, hör mal! Das eine hat mit dem anderen nichts zu tun. Das sind Unterstellungen, die ich mir verbiete! Und, was das Stolz sein betrifft, das können wir allemal, weil alles in Harrys Studio aufgenommen worden ist.

Therese: Na, wenn schon! Du glaubst doch nicht, dass die Drei Aussicht auf Erfolg haben, da lachen ja die Hühner!

Anton: Und wenn schon! Warten wir es doch erst mal ab. Wer zuletzt lacht, lacht am besten, wenns auch nur die Hühner sind.

Therese: So ein teures Tonstudio wirft doch keinen Gewinn ab, das ist schlichtweg rausgeworfenes Geld.

Dirk: Eine Frage mal, Therese: Geht dich das überhaupt etwas an?

Therese: Ich meine ja bloß...

Anton: Deine Meinung behalte am besten für dich!

Therese: Also, das ist doch..., das muss ich mir nicht gefallen lassen. (zu Anton): Wieso mischst du dich überhaupt hier ein?

Dirk: Anton ist mein Freund, der darf das!

Therese: Einen schönen Freund hast du da. Der hat doch nichts anderes im Kopf als seine Bahn! Da träumt er doch Nachts noch von. Wetten. Dass er seine Trillerpfeife dabei hat!

Anton: Jawohl, hab ich! (zeigt sie und pfeift): Marie hat sie mir vorhin gegeben.

Therese: Sieh mal einer an! Marie! Schmeißt sie sich wieder an dich ran? Der Trampel lässt nicht locker.

Anton: Den Trampel will ich nicht gehört haben! Sag mal, willst du hier bloß herummeckern, oder was?

Dirk: Marie ist eine anständige Frau und braucht sich nicht von dir beleidigen lassen.

Therese: Um Himmels Willen, das war nicht meine Absicht! (zu Anton): Du, wenn du sie wieder zurückweist wie vor 25 Jahren, das wird sie nicht überleben.

Anton: Was redest du da für einen Unsinn. Kümmere dich um deinen eigenen Kram, dann hast du genug zu tun. Weshalb ist dein Max denn damals abgehauen? Bestimmt nicht, weil du solch eine liebevolle Ehefrau warst. Mich wundert es sowieso, dass er es solange bei dir ausgehalten hat.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Therese: Das muss ich mir nicht länger mit anhören. Ich gehe! (während des Abgehens): Was ich noch sagen wollte: Dieser Mätthi sollte auch mal wieder einen Frisör aufsuchen! Wenn ihr ihm das nicht beibringen könnt, werde ich mich darum kümmern. Mit dieser Matte blamiert er ja das ganze Dorf im Fernsehen. (-ab-).

Anton: Feg du erst mal deinen eigenen Mist vor der Tür weg, bevor du dich über andere aufregst. (pfeift jetzt auf der Trillerpfeife und ruft dann): Achtung, Achtung! Vorsicht an der Bahnsteigkante! Ein weiblicher Drachen ist im Anflug!

Dirk: (lacht): Du hast es ihr aber gegeben, Donnerwetter! Sie muss aber auch überall ihre Nase reinstecken.

Anton: Ich kann die Frau nicht ausstehen! Immer hat sie was zu meckern. Nicht auszudenken, mit solch einer Frau verheiratet zu sein! Also, ich hätte sie schon am ersten Tag vor die Tür gesetzt, oder ich hätte selbst das Weite gesucht.

Dirk: Ja, einfach ist die Frau nicht, und schnattern kann sie ohne Ende. Was die alles weiß...

Anton: ...Besser weiß! Vor allem über andere Leute! So, nun wird es Zeit für mich, Ich drücke den Dreien heute Abend die Daumen.

Dirk: Wir könnten uns ja auch eigentlich auch gemeinsam die Sendung ansehen. Ist mal was anderes, als immer nur Börsen und Aktien! Das hat Elli übrigens auch gesagt. Außerdem habe ich noch einen guten Tropfen kaltgestellt.

Anton: Das ist ein Wort, Dirk! Na, dann, bis heute Abend. (Beim Abgehen kommt ihm Rieke entgegen).

– **5. Szene** –

Rieke: (erschrickt): Ha...Hallo! Hui, das wäre bald gewesen!

Anton: (lacht): Ja, beinahe Zusammenstoß auf Gleis EINS! (-pfeift wieder, dann ab-).

Rieke: Ein lustiger Kerl, der Anton!

Dirk: Ja, das ist er, und mein bester Freund! Wenn er hier ist, gibt es immer was zu lachen.

Rieke: Und lachen ist ja so gesund! Sind die Jungs im Studio?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Dirk: Ja, sie sind am Proben. Ich glaube, die beiden haben ein wenig Lampenfieber und müssen sich deshalb abreagieren.

Rieke: Das macht gar nichts, ist vielleicht sogar gut! Die ganz großen Künstler haben alle Lampenfieber, und das beruhigt mich ungemein.

– **6. Szene** –:

(Harry und Mätthi kommen. Harry trägt eine Kollegmappe und Harry seine Gitarre).

Harry: Hallo Rieke! (gibt ihr einen Kuss auf die Wange): Schön, dass du da bist! Ja, dann wären wir ja nun komplett. Die Expedition kann beginnen.

Mätthi: Tag, Rieke! Wir sind bereit! (küsst auch sie auf die Wange).

Rieke: Na, prima! (zu Harry): Hast du die Noten und die CD eingepackt, wegen des Urheberrechts?

Harry: Alles dabei, Rieke!

Rieke: Gut! Na, nervös?

Harry: Ehrlich gesagt, ja! Ich bin froh, wenn es endlich losgeht.

Rieke: Ich auch! Und du, Mätthi?

Mätthi: (spielt den Coolen und lacht): Ich bin ganz cool! Sieht man das nicht?

Rieke: (lacht): So ist es richtig! Na, dann kann ja nun nichts mehr schief gehen!

– **7. Szene** –:

(Elli und Therese kommen). Elli: Na, seid ihr schon startklar?

Harry: Ja, Mama! Drückt uns die Daumen! Hoffentlich belegen wir nicht den letzten Platz.

Dirk: Mit Pessimismus gewinnt man keinen Blumentopf! Kopf hoch, mein Junge!

Therese: Dass ihr euch überhaupt traut, im Fernsehen aufzutreten!

Rieke: Wieso denn nicht, Frau Pattensen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Therese: Haben Sie denn keine Augen im Kopf? Sie sind doch Lehrerin und müssten es doch wissen!

Rieke: Ich verstehe nicht, was Sie meinen.

Therese: Schauen Sie sich den Matthias doch mal an! Fällt Ihnen nichts auf?

Rieke: Ich wüsste nicht, was mir an ihm auffallen sollte.

Therese: Ja, sind Sie denn blind? Na, dann ist es ja auch kein Wunder, wenn die Kinder in der Schule nichts mehr lernen! Ich spreche von Anstand und Sitte! aber die Lehrer sind heute auch nicht mehr das, was sie früher mal waren!

Rieke: Sie müssen sich schon ein wenig deutlicher ausdrücken!

Therese: Noch deutlicher geht's ja wohl nicht! Nehmen wir nur mal den Herrn hier. (zeigt auf Mätthi): Jeder anständige Mensch würde wohl erst zum Frisör gehen, bevor er im Fernsehen auftritt und das ganze Dorf blamiert!

Elli: Therese, das ist doch nicht dein Problem! Und außerdem haben die jungen Künstler heute alle lange Haare!

Therese: Ja, wenn sie Mätthi heißen!

Mätthi: Was haben Sie an meinem Künstlernamen auszusetzen?

Dirk: Das möchte ich auch wohl wissen.

Rieke: Gibt es überhaupt etwas, an dem Sie nichts auszusetzen haben? Entscheidend ist nicht das Aussehen des Sängers, sondern ausschließlich das Können! Und Mätthi kann was!

Mätthi: Danke, Rieke!

Therese: Das werden wir dann ja sehen. Hoffentlich verfangen sich seine Haare nicht in den Gitarrenseiten!

Elli: Therese, es wäre besser, du würdest die jungen Leute nicht verunsichern und ihnen Mut zureden!

Dirk: Das ist auch meine Meinung. (nimmt Harry zunächst in den Arm): Alles Gute, mein Junge!

Harry: Danke, Papa!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Elli: (zu Rieke): Ihor macht das schon, Rieke! (Umarmung).

Rieke: Bei so vielen guten Wünschen kann ja nichts mehr schief gehen. (zu Mätthi und Harry): Können wir nun? Der Zug wartet nicht auf uns.

Mätthi: Augenblick noch! Ich muss noch eben für kleine Jungs! (- ab -).

Therese: Da seht ihr es: Wenn der Auftritt naht, macht er sich vor lauter Aufregung in die Hose!

Dirk: Du stehst ja auch nicht auf der Bühne, Therese!

Rieke: Welch ein Glück!

Therese: Was wollen Sie damit sagen?

Rieke: Ach, nichts! Bloß soviel, dass Sie mit Ihrem Outfit die jungen Leute bestimmt nicht vom Hocker reißen würden!

- **8. Szene -:**

(Anton kommt noch einmal zurück): Richtig! Die hätten alle das Weite gesucht! Ich übrigens auch!

Therese: Frechheit! Es war mir klar, dass du deinen Kommentar noch dazugeben würdest.

Anton: Außerdem musst du dringend zum Tüv, so wie du aussiehst!

- **9. Szene -:**

Therese: (empört): Also, das ist doch...

Marie: (ist gekommen): ...die Wahrheit! Eine Generalüberholung, einschließlich liften lassen, wird höchste Zeit! Vielleicht kriegst du dann nochmal einen Mann, der auf dich hereinfällt.

Therese: Das musst du gerade sagen! Dein Anton hat dich vor Jahren ganz schön hängen lassen!

Elli: Nun hört aber auf mit der Streiterei!

Anton: (lacht): Marie hat den Nagel auf den Kopf getroffen. Mit Farbe allein kannst du deine Falten im Gesicht nicht übertünchen. Und von dem übrigen Äußeren, ob oben oder unten, (zeigt es), will ich gar nicht erst reden. Fest steht jedoch, dass die Generalüberholung bei dir nicht billig ausfällt!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Marie: (spitz, Anton zustimmend): Und ob du dann noch durch den Tüv kommst, scheint doch sehr fraglich.

Elli: So, das reicht jetzt! Marie, geh an deine Arbeit!

Dirk: Nun lass sie sich doch mal aussprechen, das lag ihr sicher schon lange auf der Seele.

Marie: Das stimmt! Immer hat die Frau was zu meckern, nichts passt ihr in den Kram! Die Frau besteht nur aus Stänkern und Nörgeln!

Therese: (kriegt ihren Mund nicht mehr zu): Also, das ist doch...

Anton: ...wahr! Besser hätte ich es auch nicht formulieren können.

Elli: Nun vertragt euch! (zu Therese): Die haben es sicher nicht so gemeint, Therese!

Anton und Marie: Doch! Das haben wir so gemeint!

Therese: (zu Elli): Du hast es gehört! Elli, in diesem Haus siehst du mich künftig nicht mehr! Hier wird man ja nur beleidigt! (-will abgehen-).

Dirk: Wer hat denn mit den Beleidigungen angefangen? Das warst doch wohl du!

Anton: Erst Rundumschläge verteilen, und dann selbst nichts einstecken können, das habe ich gern!

Therese: Ihr könnt mich doch allemal! Aber ihr werdet euch noch an meine Worte erinnern. (- ab -).

Dirk: (zu Rieke und Harry): Tut uns leid, dass ihr das noch vor eurer Abreise miterleben musstet. Wir sind heute Abend auf jeden Fall mit dem Herzen bei euch.

Rieke: Das ist schön zu hören. Aber wir müssen nun wirklich los. Wo bleibt Mätthi denn?

Mätthi: (kommt zurück): Ist schon da!

Anton: Kopf hoch, ihr schafft das schon! (schlägt Mätthi auf die Schulter): Das ist die große Chance für euch!

Harry: Ja, ich weiß! Na, dann Tschüss miteinander!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Alle: Tschüss!

Anton: (pfeift auf der Trillerpfeife und ruft): Alles einsteigen! Vorsicht auf der Bahnsteigkante! Der Schlagerexpress rollt! (pfeift erneut): Abfahrt!

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Tante Lotte aus Berlin" von Günther Müller*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de-- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de –www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de